

Bernhard, Franz

Geboren	17.01.1934, Nové Chalupy, Böhmerwald
Gestorben	---
Wirkungsstätte	Zeitweise in Siegelsbach
Tätigkeitsfeld	Künstler
Leistung	<p>Bildhauer. Bernhard siedelte 1946 nach Siegelsbach über und begann 1949 eine Schreinerlehre. Ab 1959 studierte er Bildhauerei bei Wilhelm Loth und Fritz Klemm an der Kunstakademie Karlsruhe. 1963 erhielt er ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und beendete sein Studium 1966. 1972 zog er nach Jockgrim im Landkreis Germersheim (Pfalz) um. Die Werke Bernhards sind Plastiken, die überwiegend aus Holz und Conten-Stahl gefertigt sind. Diese stellen den menschlichen Körper in einfacher, stark abstrahierter Form dar. Eines seiner bekannteren Werke ist die Skulptur „Große Mannheimerin“. Bernhard war von 1990-92 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin und von 1994-01 Erster Vorsitzender des Künstlerbundes Baden-Württemberg, dessen Ehrenvorsitzender er noch heute ist. Franz Bernhard erhielt das Bundesverdienstkreuz (1998) und den Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz (2004). Ebenfalls 2004 wurde Bernhard durch eine Ehrenprofessur des Landes Baden-Württemberg geehrt. Werke Bernhards findet man in größeren Städten vor allem in Südwestdeutschland, so zum Beispiel die Skulpturen: „Ulmer Knie“ (1980, Ulm), „Konstanzer Liegende“ (1983, Konstanz), „Vitale Form“ (1983, Karlsruhe), „Ohne Titel“ (1987, Braunschweig), „Freiburger Sitzende“ (1996, Freiburg), die „Brückenköpfe“ (1997 und 2001, Heilbronn), die drei Stahl-Plastiken „Aufsteigender Kopf“, „Ausgewogener Kopf“, „Bedrohlicher Kopf“ (Mainz), „Stehende Figur“ (Sigmaringen) oder „Sitzende Figur“ (2006, Neckarsulm, Marktplatz, temporär im Rahmen des Projektes „KUNSTBEWEGT Neckarsulm 2007“). Weitere Arbeiten des Künstlers sind unter anderem in Stuttgart, auf dem Lörracher Skulpturenweg, Villingen, Remchingen, Marbach und Nürtingen aufgestellt.</p>